

Englisch

A. Ziele der Ausbildung

Die Referendarinnen und Referendare werden mit der besonderen Stellung der Weltsprache Englisch als „lingua franca“ und als „lingua culturalis“ im Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums vertraut und lernen, die verbindlichen Standards und Vorgaben im Fach Englisch in konkreten Unterricht umzusetzen.

Sie erarbeiten verschiedene didaktische und methodische Ansätze und lernen den aktuellen Stand der fachdidaktischen Diskussion kennen und nutzen. Dabei machen sie sich auch mit den Möglichkeiten der fächerverbindenden Arbeit sowie der Anwendung des Englischen als Vermittlungsmedium im Sachfachunterricht vertraut.

Über die für alle Fächer geltenden Kompetenzen hinaus (vgl. Seiten 4 und 5) sind im Bereich der Fachdidaktik Englisch besondere Schwerpunkte zu legen auf:

- Kenntnis der fremdsprachen- und fachspezifischen Unterrichtsprinzipien;
- Kenntnis der verschiedenen Arbeits- und Unterrichtsformen, der verschiedenen Sozialformen des Unterrichts und deren Eignung für den Fremdsprachenunterricht unter Einbeziehung offener/neuer Formen der Unterrichtsgestaltung;
- Planung, Aufbau, Durchführung und Nachbereitung von Einzelstunden;
- Planung, Aufbau, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtseinheiten;
- langfristige Unterrichtsplanung auf allen Stufen;
- funktionale Verwendung von Lehr- und Lernmitteln;
- effektiver Einsatz von traditionellen und neuen Medien;
- Kenntnis der fachspezifischen Methoden und Probleme der Leistungsbewertung;
- Kenntnis der Hilfsmittel für die Unterrichtsvorbereitung.

B. Didaktik und Methodik des Faches

1. Ausbildungsabschnitt der Vorbereitung selbstständigen Unterrichtens

a) Unterricht planen, üben und auswerten

Die Referendarinnen und Referendare erweitern ihre in der ersten Phase erworbenen fachlichen und didaktischen Kompetenzen und lernen sie in die eigene Unterrichtspraxis umzusetzen. Sie erwerben die

Fähigkeit, Einzelstunden und Unterrichtseinheiten zu beobachten, effizient und abwechslungsreich zu planen, durchzuführen und kritisch zu reflektieren.

Sie lernen dabei eine breite Palette an fachspezifischen Unterrichtsformen, unterrichtlichen Vorgehensweisen und Sozialformen des Unterrichts kennen und üben diese ein. Sie entwickeln Offenheit für innovative Lehr- und Lernverfahren.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Arbeit mit dem Lehrwerk auf der Unterstufe: Anbindung an das Fremdsprachenkonzept der Grundschule; Einführung, Einübung und Lernzielkontrolle des Wortschatzes; Einführung, Einübung und Lernzielkontrolle der Grammatik; Einübung von Redemitteln; methodische Möglichkeiten der Textarbeit; Möglichkeiten des Übens und des Spiels; Medieneinsatz; offene, kreative und handlungsorientierte Formen;
- Arbeit mit dem Lehrwerk auf der Mittelstufe: Möglichkeiten der Wortschatz- und Grammatikarbeit; Textanalyse und Textproduktion; neue Unterrichts- und Lernformen; Lernstrategien; Medieneinsatz;
- Projektunterricht und projektähnliche Verfahren auf allen Stufen;
- Medieneinsatz auf der Sekundarstufe I und II: neben den traditionellen Medien (Bild, Ton) auch PC und Internet;
- Frage- und Impulstechnik im Fremdsprachenunterricht;
- Textarbeit auf der Sekundarstufe II: analytische und kreative Möglichkeiten; Lesestrategien; Methodenbewusstsein und Aufbau einer Methodenkompetenz;
- Auf- und Ausbau der sprachlichen Kompetenz, insbesondere auf der Sekundarstufe II.

b) Inhalte des Faches auswählen, erschließen und umsetzen

Die Referendarinnen und Referendare erarbeiten schwerpunktmäßig wichtige Unterrichtsthemen auf den verschiedenen Klassenstufen. Exemplarisch werden die im Bildungsplan aufgeführten Arbeitsbereiche, Lerninhalte, Themen und methodischen Möglichkeiten für die Praxis erschlossen und (auch kooperativ) umgesetzt.

Schwerpunkte sind:

- Inhalte des Lehrwerks – Textsorten, landeskundliche Inhalte und interkulturelle Themen; Lehrwerkkritik;

- Lektüren für die Sekundarstufe I: Auswahl, Planung, methodische Umsetzung;
- Landeskundethemen des Lehrplans für die Sekundarstufe II: landeskundliche Unterrichtseinheiten – Planung, Materialauswahl; methodische Umsetzung, Lernzielkontrolle/ Leistungsbewertung; Verbindung von Sprach- und Sachunterricht;
- Literatur und Lehrplan in der Sekundarstufe II: Short Stories, Roman, Drama, Gedichte – Auswahl, Planung und methodische Umsetzung, Lernzielkontrolle / Leistungsbewertung;
- sprachpraktische Arbeit in der Sekundarstufe II, Lernzielkontrolle / Leistungsbewertung;
- Differenzierung und Individualisierung im Unterricht;
- fachspezifisch differenzierte Schüler- und Elternberatung.

2. Ausbildungsabschnitt der Begleitung selbstständigen Unterrichtens

Die Referendarinnen und Referendare lernen ihren eigenen selbstständigen Unterricht kritisch zu reflektieren. Sie erarbeiten und erproben im Rahmen ihrer Lehraufträge Unterrichtseinheiten. Sie lernen Schwierigkeiten einzuschätzen und erlangen Sicherheit bei der Auswahl, Erschließung und Umsetzung der Inhalte des Faches.

Sie lernen, den Unterricht schülerbezogen, ökonomisch und effizient zu gestalten. Sie kooperieren fachintern und fächerübergreifend. Sie werden vorbereitet auf die Beratung von Schülerinnen und Schülern und Gespräche mit Eltern.

Schwerpunkte sind:

- Erweiterung, Bewertung und Reflexion methodischer Kompetenzen;
- Analyse von Arbeits- und Sozialformen;
- gemeinsame Planung von Unterrichtssequenzen, -stunden, -einheiten;
- der Umgang mit dem Lehrwerk;
- Stoffauswahl und Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend auf der Sekundarstufe II);

- Konzipierung von Arbeitsaufträgen und Möglichkeiten der Präsentation, der Kontrolle und der Sicherung von Arbeitsergebnissen;
- zielgerichteter/ökonomischer Umgang mit Medien;
- Computer- und Medieneinsatz zur Informationsbeschaffung;
- Entwicklung und Beurteilung von Formen der Leistungsbewertung;
- Differenzierung und Individualisierung im Unterricht; Umgang mit Lerndefiziten;
- fachspezifisch differenzierte Schüler- und Elternberatung;
- Besprechung gemeinsam besuchten und ggf. aufgezeichneten Unterrichts;
- Simulation von Unterricht und Diskussion von Unterrichtsbeispielen;
- Korrekturübungen und Besprechung konkreter Probleme der Schülerbeurteilung;
- Vorstellung und Evaluation durchgeführter oder geplanter Unterrichtssequenzen;
- Koordination mit anderen Unterrichtsfächern;
- Anforderungen und Modalitäten der zweiten Staatsprüfung.

3. Module

Geeignete Themen aus dem Pflichtbereich:

- Modalitäten von Abitur und Zentraler Klassenarbeit;
- Projekte und projektähnliche Unterrichtsformen;
- offene/neue Formen der Unterrichtsgestaltung;
- Umgang mit neuen Medien;
- Grundsätze und Möglichkeiten bilingualen Unterrichtens.

Beispiele für ergänzende Themen außerhalb des Pflichtbereichs:

- außerunterrichtliche und außerschulische Aktivitäten (Schultheater, Schul- und Städtepartnerschaften);
- Exkursionen zur Vorbereitung von Projektunterricht und außerunterrichtlichen Veranstaltungen;
- Erwachsenenbildung.